**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 30 (1914)

Heft: 3

Rubrik: Verschiedenes

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

hauses zugestimmt und den dasur verlangten Kredit von Fr. 100,000 bewilligt. Der Neubau kommt auf den von der Gemeinde schon früher erworbenen Häldeliplatz zu stehen und soll außer vier den modernen hygienisch pädagogischen Ansorderungen entsprechenden Schulzimmern und einem Saal für den Knabenhandsertigkeitsunterricht auch eine Abwartwohnung enthalten. Inzwischen hat man auch das Oberschulzimmer senoviert. Die in demselben enthaltenen zwei Schulzimmer sollen inskünstig für die Mädchenarbeitsschule benutzt werden.

Mit dem Schulhausneubau in Nidau geht es nun rasch vorwärts. Auf die Konkurrenzausschreibung sind 48 Projekte eingegangen, von denen vier vom Preisgerichte prämiert wurden. In den nächsten Tagen wird der Entscheid über das zur Ausschlrung gelangende Pro-

jett fallen.

In Romanshorn macht fich die Ralamitat des Raummangels für die ftetig zunehmende Schülerzahl die Primarschule im Dorfbezirk zählt allein 796 Kinder mit Beginn des neuen Schuljahres recht ziemlich fühlbar. In dem vor einigen Jahren erftellten prächtigen Bestalozzie schulhaus hatte man die Unterrichtszimmer für ein Maximum von 60 Schülern berechnet und banach gebaut. Gegenwärtig beträgt aber der Durchschnitt pro Lehrer 73 Schüler; Herr Lehrer Schildfnecht an der Unterschule hat nicht weniger als 81 Schüler in seinem engen Raum, darunter 51 Erftkläßler. Das ift geradezu ein Unding. Das thurgauische Mittel beirägt 56, der schweizezerische Durchschnitt pro Klasse 44! Das fortschrittliche Romanshorn mutet seinen Lehrern, deren Borzüglichkeit allein es feinem guten Ruf, tüchtige Schulen zu befiten, verdankt, zu, 80 und mehr Kinder auf einmal zu unterrichten! Schuld baran ift der Mangel an Blat, benn im Beftalozzi-Schulhaus mußte man notgedrungen ber Sekundarschule zwei Zimmer einräumen, weil das Gekundarschulhaus nur 4 Lehrzimmer enthält, wir aber sechs Sekundarlehrer haben. Damit ware die absolute Dring-lichkeit des Neubaues eines Sekundarschulhauses wohl zur Evidenz nachgewiesen gewesen. Allein man ließ fich irreletten und verweigerte den Kredit, nachdem der Bau fünfmal nacheinander beschloffen worden war. Da aber den unhaltbaren Zuftanden bei der Brimarschule zum mindeften auf den Herbst durch Anstellung einer oder zweier neuen Lehrkräfte abgeholfen werden muß, wird Die Sekundarfchule ihre zwei Bimmer im Beftalozzischulhause wohl oder übel raumen muffen. Für die größte Not kann man allerdings ben Zeichnungsfaal im Dach ftoct in ein Unterrichtszimmer umwandeln, aber das wird nur ein Palliativmittelchen fein, und so wird man nur allzu bald den kurzsichtigen Verwerfungsbeschluß vom Februar zu bedauern in die Lage kommen. Die Anhand. nahme des Sekundarschulhausbaues wird zur zwingenden Notwendigkeit werden; aber die gunftige Beit dafür ift leichtfertig verpaßt worden; nun wird es der Opfer weit mehr erfordern.

Gegenwärtig wird das Oberschulhaus den schon lange nötig gewesenen baulichen Umänderungen (Umbau der Klosetis 2c.) unterzogen, deren Kosten auf ca. Fr. 7000 veranschlagt sind. Auch wird von Fachleuten die Frage geprüft, ob nicht sür das Oberschulhaus und die ca. 40 m entsernt liegende Turnhalle eine gemeinsame Zentral-

heizung erftellt werden fonnte.

In Kurzrickenbach ist kürzlich über den von Weidell & Kressibuch in Kreuzlingen erstellten Schulhausbau abgerechnet worden. Es ergab sich dabei, daß der Kostenvoranschlag von Fr. 98,000 bezw. 100,000 nicht erreicht wurde; die Kosten des Hausestellten sich nur auf Fr. 93,600, die Umgebungsarbeiten, die im Voranschlage nicht inbegriffen waren, auf Fr. 6000. Die Kurzrickenbacher sind stolz auf ihr schönes neues Schulhaus.

## Husstellungswesen.

Die Rollettivansstellung des Schweizerifden Bereins von Gas- und Wafferfachmannern und der Gaswerte und Wasserversorgungen an der Schweizerischen Landesausstellung zeigt Blane und Mobelle von Gas-und Wafferversorgungen. Die vom schweizerischen Berein von Gas- und Bafferfachmannern organisierte Abteilung für "angewandte Gasversorgung" befteht aus einer vollständig eingerichteten Wohnküche, einem Eg. zimmer, einer bürgerlichen Ruche, einem Bade- und Toilettenzimmer, einer Waschfüche, alle Räume unter ausschließlicher Anwendung bes Gases zum Rochen, Beizen und zur Beleuchtung. Eine historische Abteilung ftellt bie Entwicklung ber Gasbeleuchtungsbrenner feit den Unfangen der Gasbeleuchtung bis jum neuesten Sangegluh-lichtbrenner, mit Angaben über Gasverbrauch pro Sefner-Rergen-Stunden dar. Ein besonderer Raum enthält Gasverbrauchsapparate (Härtne Ofen, Trockenapparate, Lötfolbenwärmer, Lötlampen usw.). Den Abschluß dieser Abteilung bildet das Austunfisbureau.

Die Kanalisation der Städte wird durch übersichtspläne und Längenprofile städtischer Kanalneze, Modelle von Klärbecken und Oxydationskörpern veranschaulicht. Ferner sind Schlammabsuhrwagen, Absperrschieber, Klärskessel, Entwässerungskaften, Schachtabbeckungen usw. ausgestellt. Ahnlich ist das Absuhrwesen durch Gerätschaften, Wagen und Maschinen für Straßenreinigung und Keh-

richtverbrennung vertreten.

Kommerzieller Auskunftsdienst an der Landesausstellung. In diesen Tagen erhalten die Aussteller der S. L. A. B. 14 die Einladung, für das Archiv des kommerziellen Auskunftsdienstes alle Angaben über die ausgestellten Gegenstände dem Bureau zu übermitteln. Es werden gewünscht: Kataloge, Preisissten, Zeugnisse, andere Drucksachen jeder Art und dann besondere Beschreibungen und Empsehlungen, die der Aussteller zur Hervorhebung einer Objekte sür zwecknäßig erachtet. Bon jeder Drucksache sollen acht Exemplare eingesandt werden. Jede weitere Insormation, die sich aus dem Berlauf der Ausstellung ergibt, wird ebenfalls willkommen sein. Die Zusendungen haben, damit sie berücksichtigt werden können, die spätestens 1. Mai zu ersolgen an die Abresse "Schweizerische Landesausstellung, kommerzieller Auskunstsdienst, Bubenbergplat 10, Bern".

## Verschiedenes.

† Malermeister Karl Kenner in Altdorf (Uri) starb am 9. April im Alter von 64 Jahren. Nachdem er die Primarschule von Altdorf besucht hatte, zog er mit seinem Vater, der ein trefslicher Kausmann war, in die Ostschweiz. Hier ergriff er den Malerberuf, bildete sich in München weiter aus und war auch längere Zeit in Wien, Budapest und andern Städten des Ostens tätig. Nach Altdorf zurückgesehrt, war Karl Kenner alsbald ein vielbegehrter Meister. Er leistete in der Dekorationsmalerei ganz Vorzügliches, und viele Bauwerke in der Zentral- und Ostschweiz, besonders Kirchen, zeugen von seinem Können und guten Geschmack.

(Korr.) † Schlossermeister Heinrich Ruch in Glarus wurde am 9. April dem kühlen Schoß der Erde übergeben; er starb nach langer, schwerer Krankheit im Alter von 70 Jahren. Der Berstorbene war ein Handwerksmeister von altem Schrot und Korn, überaus tüchtig in seinem Beruf und tätig von morgens früh bis abends spät. Er brachte seine Kunstschlosseret zu verdientem Anssehen und schöner Blüte. Seine Lehrlinge sind als tüchtige

Gesellen und spätere Meister aus seiner Werkstätte hervorgegangen. Leiber nagte an ihm seit Jahren eine schwere Krankselt; er mußte die Führung seines Geschäftes zwei Söhnen, dem ältesten und dem jüngsten, überlassen, welche ihm in seinem Beruse nachgefolgt waren. Die beiden andern Söhne sind in Buenos Aires, der eine als Ingenieur, der andere als Sekretar der Schweizerischen Gesandtschaft, tätig.

Rausmännischer Gewerbetag. Für die auf den 18. Juni nachmittags im Ausstellungsareal in Bern stattsindende Tagung des schweizerischen kausmännischen Gewerdes sind die Herren Nationalrat Locher, Regterungsrat in Bern, als französischer, Nationalrat und Stadtammann Dr. Ed. Scherrer, St. Gallen, und Nationalrat Walther, Regierungsrat in Luzern, als deutsche Referenten gewonnen worden. Regierungsrat Dr. Tschumi, Bern, wird das Schlußwort sprechen. Den Borsis hat Nationalrat Scheidegger, Bern. Bereits haben 26 schweizerische und kantonale Berbände ihre Teilnahme zugesagt.

"Clectrofana" in Zürich. Diefer Tage fand durch verschiedene Fachleute und geladene Bregvertreter die Besichtigung eines neu eröffneten elettrischen Beilinftituts an der Weinbergftraße 5 ftatt, das von dem zürcherischen Arzt Dr. Karl Nauer errichtet worden ift. über die gewaltigen Fortschritte der Elektrotechnik ist der Late im großen und ganzen ziemlich orientiert; die raffinierte Verwendung der Elektrotechnik in der Medizin ift ihm aber weniger befannt. Wohl weiß jedes Kind etwas von Röntgenftrahlen, und auch vom Radium wird viel gesprochen. Welch enorm verheißende Bahnen sich in der Anwendung ber neu entdeckten elektrischen Behand-lungsmethoden der modernen Elektrotherapie erschloffen haben, das zeigt gerade das neue Inftitut, deffen technisch= fachmänntsche Apparate-Ausstattung die Berliner Firma Reiniger, Gebbert & Schall A. G. besorgte. Es befindet fich in großen, einfach vornehm gehaltenen Räumen. Geine Spezialausstattung berechtigt zu der Behauptung, daß Bürichs medizinische Anstalten hier durch ein Privatinftitut eine wurdige Bereicherung erfahren haben. Besondere Erwähnung verdient das Schonungs-Lichtbad Radiotherm", ein Schwizbadkaften, in dem der Patient schon bei einer Temperatur von 25 Grad in ausgtebigen Schweiß gerat, mahrend bei den gewöhnlichen Schwitzbabern eine für Schwächliche und herzfrante nie ungefährliche Temperatur bis zu 80 Grad erzielt werden muß.

"Deco" A. G. (Küsnacht-Zürich). Der Berwaltungsrat bieses Unternehmens (fanitäre Anlagen) beantragt für 1913, wie seit Jahren, eine Dividende von 7%.

Wasserwert Glarus. (Korr.) Laut Geschäftsbericht pro 1913 betragen die Gesamteinnahmen des Wasserwerkes Fr. 28,371.18, die Gesamteinnahmen des Wasserwerkes Fr. 28,371.18, die Gesamtausgaben (einschließlich Berzinsung des investierten Kapitals zu  $4^{1/2}$  %) Fr. 16,717.25. Es ergibt sich somit ein Rechnungsvorschlag von Fr. 11,653 88. Aus diesem Vorschlag werden Fr. 10,800.— an die Gemeindekasse zu Handen des Kanalisations-Kontos gezahlt. Die Vilanziumme beträgt Fr. 225,816.70. Die Einnahmen aus den Hahnentagen detrugen Fr. 21,337.50 (Fr. 923.80 höher als im Vorjahr). Auch die Einnahmen sür Wasserabgabe nach Spezialverträgen sind um Fr. 602.21 gestiegen und betragen Fr. 2612.63. Die Wasserabgabe sür Krastzweckist zusolge Wegsalles verschiedener Motoren bedeutend geringer als im Vorjahr. Die bezüglichen Einnahmen betragen Fr. 3386.85 oder Fr. 888.30 weniger als 1912 Im Verichtsjahre wurden 12 neue Hausanschlüsse erstellt, sodaß dei Jahresschluß 729 Häuser das Wasser nach Hahnen bat sich während des Jahres vermehrt um

6 Waschklüchehahnen, 15 Badzimmerhahnen, 15 Abtrittshahnen, 17 Nebenhahnen, 4 Stallhahnen, 10 Waschmaschinen 2c.

Die wiederholt vorgenommenen bakteriologischen Untersuchungen des Trinkwassers ergaben vorzügliche Resultate. Auch war der Quellenerguß steksfort ein normaler, wie überhaupt wesentliche Störungen im Berichtsjahre nicht vorkamen.

Gasmert Glarus. (Korr.) Soeben ift ber Geschäfts. bericht pro 1913 erschienen und unter die Ginwohnerschaft von Glarus verteilt worden. Im Berichtsjahre wurden destilliert: Saarkohlen 2,808,700 kg, Ruhrkohlen 240,000 kg, zusammen 3,048,700 kg. Daraus wurden erzeugt: 849,760 m3 Gas, 1,979,583 kg Kots, 193,315 kg Teer, 206 m³ 21/2prozentiges Ammoniakwaffer. Aus 100 kg vergafter Kohlen wurden gewonnen: 31,15 m3 Gas, 64,9 kg Koks, 6,34 kg Teer. Die Zahl der Restortenladungen betrug 20,357, das Durchschnittsgewicht einer Ladung 149,7 kg und die Gaserzeugung pro Retortenladung 46,6 m3. Die Gas- Produktion ift um 39,490 m³ oder um 4,35 % größer als im Vorjahr. Für die verarbeiteten Kohlen wurden total Fr. 105,720.04 ausgegeben. Die Gefamt-Gasabgabe beträgt 949,610 m3, wovon die Stadt Glarus 697,808 m3 (Strafenbeleuchtung 78,533 m³, nach Gasmeffern 616,281 m³, Privat-laternen 2,994 m³), die Gemeinde Ennenda mit 191,100 m³ (Straßenbeleuchtung 26,827 m³, nach Gasmeffern 164,273 Rubikmeter), die Gemeinde Riedern mit 10,822 Kubikmeter (Straßenbeleuchtung und Privattonfum) partizipiert. Total nugbringende Gasabgabe 899,730 m3. Der Gelbft= verbrauch an Gas beträgt 11,557 m³, der Gasverluft 38,323 m3. Gegenüber dem Vorjahre ift die nutbringende Gasabgabe um 36,261 m3 geftiegen; davon entfallen auf Glarus 20,237 m³, auf Ennenda 14,648 m³ und auf Riedern 1,376 m³. Der Konsum der Privat-laternen ift um 391 m³ zurückgegangen. Die durchschnitt liche Tagesabgabe betrug 2,600 m³. Die höchste Tagesabgabe fand statt am 31. Dezember mit 4130 m³; die kleinste betrug 1,725 m³ am 14. Juli. Auf 100 kg destillierter Kohlen wurden 29,51 m³ Gas nutbringend abgegeben. Un bas Gasnet angeschloffen murden in Glarus 23 Saufer, in Ennenda 15 Saufer, in Riebern 12 Saufer. Die Zahl der Gasmeffer betrug beim Jahresschluffe 1525 Stück. An Neuinstallationen wurden eingerichtet: 213 Leuchtflammen, 25 größere Herde, 74 Roch apparate, 4 Gasheizöfen, sowie diverse andere Apparate. Die Zahl der öffentlichen Laternen blieb im Berichts= jahre unverändert.

Die im Vorjahre neu installierten Laternen-Zünduhren haben den gehegten Erwartungen in jeder Weise entsprochen.

#### Comprimierte u. abgedrehte, blanke



jeder Art in Eisen u. Stahl <sup>3</sup> Kaltgewalzte Eisen- und Stahlbänder bis 300 mm Breite. Schlackenfreies Verpackungsbandeisen

Im Frühjahr wurde in Verbindung mit der Firma Junker & Ruh in Karlsruhe ein Schaukochen veranstaltet, das fich von Seite der Bevölkerung einer regen Teilnahme erfreute.

Die Total-Einnahmen der Betriebsrechnung betragen Fr. 244,925.87, die Total-Ausgaben Fr. 201,900 28; der Rechnungs-Vorschlag beträgt somit Fr. 43,025.59. Die Bilanzsumme beträgt Fr. 490,893.34.

A.-G. Glettrigitätswert Trins (Graubunden). das Betriebsjahr 1913 soll eine Dividende von 2% (1912 0) vorgeschlagen werden.

### Literatur.

Auf die Einweihung der neuen Universität in Zürich hin hat Herr Dr. A. Baur ein hübsches Büchlein her ausgegeben, welches eine hiftorische Einleitung über die Entstehung der Baute und sodann 32 photographische Aufnahmen des neuen Prachtbaues und seiner Umgebung enthält. Diese Aufnahmen ftammen vom fantonalen Hochbauamt und find mufterhaft ausgeführt vom Photographischen Institut A. G. in Zürich. Das Büchlein bildet einen Schmuck jeder Bibliothek und darf zur Anschaffung beftens empfohlen werden. Es erscheint im Berlag des Art. Inftitutes Drell Fügli in Burich und toftet nur 2 Franken.

Schaffhauser Deckenplastit. Im 19. Neujahrsblatt des historisch-antiquarischen Bereins Schaffhausens versöffentlicht der bekannte Architekt Jakob Stamm von Schaffhausen den zweiten Teil seiner vortrefflichen Studie über die Schaffhauser Deckenplaftik. Die vorllegende Nummer umfaßt zehn weitere Gebäude und stellt in 13 Tafeln und Abbildungen, die sehr kichtvoll und schön find, die Deckenplaftiken aus diesen Baufern dar. Im Textteil des Neujahrsblattes ift jeweils die Geschichte der Stuffaturfunft des betreffenden Haufes dargeftellt. In einer gehn Seiten ftarten Abhandlung tritt ber Berfaffer auf die Entwicklung ber Stukkaturkunft im allgemeinen und auf eine Erläuterung der Schaffhauser Deckenplaftik im besondern ein. Das sehr wertvolle Heft kann durch Dr. Lang, Frauengasse 17, Schaffhausen, bezogen werden.

# Aus der Praxis. - Für die Praxis.

NB. Bertaufs, Tausch und Arbeitsgesiche werder anter diese Rubrit nicht ausgenommen; derartige Anzeiger gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Fragen, welcht "unter Chiffre" erscheinen sollen, wolle man 20 Cis. ir Marten (für Zusendung der Offerten) beilegen.

163. Wer hatte einen Langlochbohrapparat mit Kreusbe-163. Wer hatte einen sangtochongrapparat mit kreugorwegung, neu oder gebraucht, jedoch gut erhalten, abzugeben? Offerten unter Chistre S 163 an die Exped.

164. Wer hätte einen guterhaltenen Bremsregulator für 20 bis 30 PS? Offerten mit Angabe des Systems unter Chistre

R 164 an die Exped.

164 an die Exped.

165. Wer liefert Oberlichter für Werkstatt? Offerten unter Chiffre 165 an die Exped.

166. Wer liefert einseitig sauber abgehämmerte 2 mm Bleche in Tafeln ½ m oder in kleinern Stücken?

167. Wer hätte eine gebrauchte, aber noch gut erhaltene Shapingmaschine für Kraftbetrieb, für Velosreparaturwerksätte billigft abzugeben? Offerten unter Chiffre 167 an die Exped.

168. Wer hätte eine gebrauchte Leitspindelbrehbant, 800 bis 1000 mm Drehlänge, für Jußbetrieb billigst abzugeben? Offerten unter Chiffre 168 an die Exped.

169. Wer hätte eine gut erhaltene kombinierte Abricht- und Dickshobelmaschine, 450—500 mm samt Vorgelege billig abzusgeben? Offerten unter Chiffre Z 169 an die Exped.
170. Großes Brennholzgeschäft wünscht Jahresabschluß für die Lieferung von Brennholzwellen und 20 cm langen Anfeuers

holzbündel zu machen und bittet Lieferanten um gefl. Offerten franko Station Bafel unter B 170 an die Exped.

171. Wer hat gut erhaltene englische und Gas-Schneidkluppe

171. Wer hat gut etgatten engitze and van Sandenenge Preiswürdig abzugeben eventuell auch anderes Schmiedewertzeug? Offerten unter Chiffre E 171 an die Exped.

172. Wer hätte eine ältere, gut erhaltene Sägezahnstanze jum Ausstanzen ganzer Zähne und Abhälsen für Gattersägenund Kreissägenblätter abzugeben? Offerten an Chr. Hänni, Säge, Sausbarf (Norn)

Kaufdorf (Bern). 173. Wer 173. Wer liefert Bauholz franko Station Grenchen mit üblicher Baumkante von 3 cm in folgenden Dimensionen: 72 Stück a 7,40 m 12/24 und 37 Stück a 8,50 m 12/24. Lieferbar bis Ende Monat April. Gest. Offerten an Felix Jeker, Söhne, Baugeschäft in Grenchen (Solothurn).

174. Wer fabrigiert fiarte, jart geflochtene Bänder, zirka 40 mm breit, gleich welche Farbe, in Fabrikationslängen? Offerten unter Chiffre O 174 an die Exped.

unter Chiffre O 1/4 an die Exped.

175. Welche Gießerei in der Zentralschweiz gelegen, liefert saubern möglichst porenfreien Grauguß in großen Posten? Offerten unter Chiffre K 175 an die Exped.

176. Wer hätte billigst gut erhaltenen Benzinmotor 8—16 PS sur Lastschiff abzugeben? Offerten unter Chiffre 176 an die

Exped.

177. Wer liefert Bellblechtafeln in Längen von 2,65 m? 178. Wer liefert prompt Ia trockenes, gerades, möglichst aftfreies Tannenholz, 26 m³ von 5400 mm Länge, 14 m³ von 6500 mm Länge, Dfferten unter Chiffre 178 an die Exped.

179. Ber hatte eine gut erhaltene Radbüchs Bohrmaschine billig abzugeben? Ber liefert eventuell solche Maschinen neu? Offerten mit äußerster Preisangabe unter Chiffre R 179 an die Expedition.

180. Ber hätte einen ältern, gut erhaltenen Drehstrom-Motor, 8 HP, 350 Bolt, 50 Perioden, zu verlaufen?

181. Wer ift im Besitze von einer ganz schönen, weißen, asifreien Partie Eschenstämmen von 30 cm aufwärts, oder Brettern von 100 mm geschnitten? Offerten mit Preisangabe an Rud.

Ettinger, Davos Plats.

182. Wer hätte ca. 20—80 m² gebrauchtes, jedoch gut er-

haltenes Wellblech billig abzugeben? Offerten unter Chiffre gut exhaltenen Wellbod billig abzugeben? Offerten unter Chiffre

184. Wer liefert und erstellt Einrichtungen zur Fabrikation von Torfmull, event. wo wäre eine gebrauchte Einrichtung verkäuslich? Offerten unter Chiffre 184 an die Exped.

185. Wer konnte mir eine Wagendede 51/2×61/2 m, liefern und zu welchem Preis? Offerten an J. Safner, Seuhandler, Berikon (Aargau).

186. Wer hätte einen gebrauchten, möglichst großen Horizontalgang billig abzugeben? Gest. Offerten unter Chiffre 186

an die Exped.

187. Sibt es ein Mittel, um Steinhauerarbeiten gut zu schäusen und zu reinigen, wenn folche durch Pflaster besprist werden, was bei einem Besenwurf nicht gut zu verhüten ist und wer liesert dieses Material? Offerten unter Chiffre G 187 an

die Exped. 188. 188. Hätte vielleicht jemand eine ältere Turbine, paffend für zirka 110 Minutenliter und zirka 8 m Gefälle billig abzu-

189. Wer liefert gute Schleiffteine mit Gestell für Kraftbetrieb? Offerten an Erni, Schmiedmeister, Aloten.
190. Wer hätte eine sehr gut erhaltene Halblokomobile (Lokomotiofabrik Winterthur) von 10—15 m² Heizstäche zu ver



# Asphalt-

### und Gementarbeiten aller Art

Keller- und Brauerei-Böden, Terrassen, Korridore Trottoirs, Remisen, Magazine, Durchfahrten etc.

Asphaltierung von Kegelbahnen

Stallböden Asphalt-Parkett Dachpapp-Dächer Holzzement-Dächer

2649b Plättli-Böden Asphalt-Blei-Isolierplatten zu Isolierungen.

Holzpflästerungen

Mehrjährige Garantie für alle Arbeiten.

KOCH & CIE, E. Baumberger & Koch Asphalt- und Zementgeschäft, BASEL.